

Glänzendes Ergebnis für den Rettungsdienst

„Grenzüberschreitender Rettungsdienst“ präsentiert auf Abschlusskonferenz seine Erfolge

Weiden. „Wir haben die Grundlagen für die künftige bayerisch-tschechische Zusammenarbeit im Rettungswesen gelegt“, fasste Leonard Stärk, Landesgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes, die Ergebnisse des EU-geförderten Projekts „Grenzüberschreitender Rettungsdienst“ (GüRD) zusammen. Rund 200 Gäste aus ganz Deutschland und der Tschechischen Republik waren nach Weiden in die Max-Reger-Halle gekommen, um die Arbeit der vergangenen drei Jahre Revue passieren zu lassen und den erfolgreichen Abschluss des Projekts zu feiern.

Den passenden Rahmen boten eine Ausstellung von Anbietern aus dem Gesundheits- und Rettungsdienstbereich sowie eine Präsentation von Einsatzfahrzeugen aus Bayern und der Tschechischen Republik.

Nächste Übung am 18. Mai in Waffenbrunn

Seit Sommer 2016 hatten Rettungsdienstexperten aus dem bayerisch-tschechischen Grenzraum und Wissenschaftler der TH Degendorf sowie der medizinischen Fakultät der Westböhmischen Universität Pilsen gemeinsam an der Optimierung und Qualitätsverbesserung der grenzüberschreitenden Kooperationen bei Ernstfällen gearbeitet, heißt es in der Pressemitteilung.

Neben wechselseitigen Praktikumsangeboten in Furth im Wald und Pilsen fanden fünf Planübungen und eine Realübung statt. Eine zweite Realübung ist für den 18. Mai in Waffenbrunn im Landkreis Cham angesetzt. Weiterhin konnte in Zusammenarbeit mit der Euregio Egrensis in Marktredwitz ein deutsch-tschechisches Fachwörterbuch gestaltet werden.

Zweifelsohne die wichtigsten Ergebnisse des mit insgesamt circa 2,5 Millionen Euro aus dem Interreg-Programm Ziel ETZ Bayern-Tschechien geförderten Projekts sind jedoch die Einrichtung des 2017 eröffneten Kompetenz- und Koordinierungszentrums (CCC) in Furth im Wald und die Verbesserung des grenzüberschreitenden Rettungsdienstverkehrs bei Notfällen. Mit



In Weiden kamen zentrale Akteure und Begleiter des Projekts „Grenzüberschreitender Rettungsdienst“ zu einer Abschlusskonferenz zusammen.

Foto: Sohrab Taheri-Sohi, Bayerisches Rotes Kreuz

politischer Unterstützung durch Bezirkstagspräsident Franz Löffler und Regierungspräsident Axel Bartelt sowie unter Begleitung von Markus Meinke von der Europaregion Donau-Moldau gelang ein Durchbruch. Anfang Februar 2019 sicherte der Pilsener Bezirkshauptmann Josef Bernard zu, im Bedarfsfall ungehindert Einsatzfahrten zwischen den Bezirken Oberpfalz und Pilsen zu ermöglichen. Seither sind mehrere Einsätze erfolgreich grenzüberschreitend abgewickelt worden.

Ein wichtiger Beitrag für das reibungslose Funktionieren dieser Einsätze ist die Kommunikationssoftware „Babylon 2“, die der tschechische Projektmitarbeiter Josef Trefil entwickelt hat.

Sie ermöglicht den Rettungsleit-

stellen in der Oberpfalz und im Bezirk Pilsen eine barrierefreie Kommunikation in ihrer jeweiligen Landessprache und damit eine optimale Steuerung bei grenzüberschreitenden Einsätzen.

Das Projekt endet – wie geht es dann weiter?

Projektleiter Manfred Maurer und der Chamer Rettungsdienstleiter Michael Daiminger zeigen sich zufrieden mit den Projektergebnissen. „Mit dem Projekt haben wir zwei gute Rettungssysteme, die miteinander harmonisieren, näher zusammengeführt und wesentliche Verbesserungen für die Ernstfallversorgung der Bevölkerung im Grenzraum geschaffen“, so Maurer. Daiminger ergänzte, dass die Ent-

wicklung der Kommunikationssoftware Babylon 2 ein Meilenstein in der Verständigung beider Länder auf der Ebene der Rettungsdienste ist.

Beide betonten aber auch, dass es noch weitere Potenziale zur Optimierung der grenzüberschreitenden Rettungssituation, so zum Beispiel hinsichtlich der Luftrettung, der Anpassung der Betäubungsmittelgesetze und der bestehenden Rahmenverträge oder der Einsatzdokumentation, gibt. Nach dem offiziellen Abschluss des laufenden Projekts im Sommer 2019 soll daher mit Begleitung der Europaregion Donau-Moldau ein neues Projekt starten. Die Antragsunterlagen sind bereits eingereicht.

Mehr dazu unter www.idowa.plus

